

Einsatzführungsstab
Einsatzteam AFG
Az 31-70-00

~~US - AUF FÜR CEN
DIENSTGERÄTE~~

Berlin, 16. September 2009
TEL [REDACTED]
FAX [REDACTED]

OFFEN

Herrn
Leiter Einsatzführungsstab

BETREFF ++ohne++ Luftangriff auf regierungsfeindliche Kräfte am 4. September 2009
hier: Kurzauswertung Vorläufiger Feldjägerbericht für Gespräch mit Herrn Generalinspekteur
BEZUG 1: 20. DEU EinsKtgt ISAF, FJgFhr vom 9. September 2009
2: Schreiben BefH EinsFüKdoBw vom 12. September 2009
ANLAGE - 2 -

1 - Mit Bezug 2. hat BefH EinsFüKdoBw den Untersuchungsbericht zum „Close Air Support KUNDUZ“ vom 04. September 2009 des Feldjägerführers im Einsatz übersandt. Der Bericht datiert vom 9. September 2009.

2 - EinsFüStab ET AFG legt in Anlage den Untersuchungsbericht ohne Anlage und eine Kurzauswertung vor.

Referent Einsatzrecht ET AFG war beteiligt.

gez.

G [REDACTED]

0041

~~ES NUR FÜR DEN
DIENSTGEBRAUCH~~

OFFEN

Kurzauswertung Untersuchungsbericht Feldjägerführer im Einsatz

- Die Untersuchungen des Feldjägerführers in Kunduz erfolgten am 4. und 5. September 2009, also im Wesentlichen im gleichen Zeitraum wie die Untersuchung des durch COMISAF entsandten Initial Action Teams (IAT). Das Team des Feldjägerführers war einige Stunden vor dem IAT eingetroffen.

Der Feldjägerführer im Einsatz hat an den meisten Gesprächen des IAT teilgenommen.

Dem Untersuchungsbericht sind zahlreiche Anlagen beigelegt, die sowohl Gesprächsprotokolle als auch Dokumente enthalten. Darüber hinaus sind Videos beigelegt (F-15 [u.a. mit Bombenabwurf], Rundumbeobachtungsanlage [u.a. Explosion nach Bombentreffer an der Furt] und KZO [Battle Damage Assessment]).

- Der Bericht beschreibt „Sachverhalte und Feststellungen“ zur Vorbereitung und Durchführung des Bombenabwurfs, zur Phase nach dem Bombenabwurf und dem ersten Battle Damage Assessment (BDA), zum BDA durch Bodenkkräfte, zum Besuch des Initial Action Teams und zum Besuch des COMISAF,

Danach werden Folgerungen gezogen und Vorschläge für das weitere Vorgehen gemacht.

Der Feldjägerführer im Einsatz spricht in seinem Bericht auch bereits von Bewertungen.

- Der Untersuchungsbericht ist in der Diktion häufig schärfer formuliert als der IAT-Report, obwohl die Grundlage des Untersuchungsberichts aufgrund der Kürze der Zeit nicht wesentlich größer ist. Aussagen des IAT-Reports, denen eine entlastende Wirkung zugesprochen werden kann, werden teilweise nicht oder nur beiläufig wiedergeben.

Es werden ausdrücklich auch Feststellungen getroffen und Bewertungen vorgenommen, für die der Feldjägerführer fachlich nicht zuständig ist, für die er nicht die Fachexpertise besitzt und/oder, die er ohne hinreichende Begründung vorbringt. Hervorzuheben ist dabei folgender Satz:

„Die Klärung der nachfolgenden offenen Punkte bzw. möglichen Versäumnisse hat besondere Bedeutung, da aufgrund der im PRT KDZ vorhandenen Aufklärungsergebnisse offensichtlich war, dass der Bombenabwurf zu zahlreichen Toten und Verletzten führen wird bzw. geführt hat, ohne dass unmittelbar vor und nach dem Vorfall adäquat gehandelt wurde.“

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- + [REDACTED]
- + [REDACTED]
- + [REDACTED]
- + [REDACTED]

+ [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

- Würde der Bericht ohne begleitende fachliche Kommentierung in eine (z.B. juristische) Untersuchung eingebracht werden, ist eine negative Implikation nicht auszuschließen.